



Regierungsratsbeschluss vom 16. September 2025

Foodhealth - Aufbau einer Agri- & Foodtech-Innovationsplattform in der Nordwestschweiz (Pilotphase Mitte 2025 bis Ende 2028); Mittelentnahme aus dem Standortförderungsfonds

P251390

1. Der Regierungsrat bewilligt Ausgaben in der Höhe von gesamthaft Fr. 1.7 Mio. inkl. allfälliger MwSt. als Beitrag für das Programm FoodHealth für die Jahre von Mitte 2025 bis Ende 2028 (Fr. 200'000 im ersten Halbjahr, danach Fr. 500'000 pro Jahr) zu Lasten des Standortförderungsfonds.
2. Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Kenntnisnahme durch die Wirtschafts- und Abgabekommission.

Begründung

Mit einer aktiven Innovationsförderung verfolgt der Kanton Basel-Stadt das Ziel, gezielt Innovationen zu unterstützen und die regionale Wirtschaft nachhaltig zu stärken. FoodHealth ist ein neues Innovationsprogramm im Bereich Agri- und Foodtech das Forschung, Unternehmen und Start-ups vernetzt und High-Tech-Innovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette fördert – von nachhaltigen Agratechnologien bis hin zu gesundheitsfördernden Ernährungslösungen. Dadurch leistet das Programm einen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft sowie zur planetaren und menschlichen Gesundheit.

FoodHealth wird von den Kantonen Basel-Stadt und Aargau getragen und von den Umsetzungspartnern Innovation Office der Universität Basel, BaselArea Business & Innovation sowie dem Hightech Zentrum Aargau umgesetzt. Die koordinative Rolle zwischen den Trägerkantonen und den Umsetzungspartnern übernimmt der Verein Regio Basiliensis. Dadurch wird das Innovationspotenzial der Region bestmöglich genutzt und Synergien geschaffen. Die partnerschaftliche Finanzierung und Steuerung gewährleisten eine nachhaltige und effiziente Umsetzung des Programms und stärken den Innovationsstandort Nordwestschweiz. In Basel-Stadt erfolgt die Finanzierung zulasten des Standortförderungsfonds, ergänzt durch Mittel des Partnerkantons sowie private Beiträge.

